

LSV - extra

LANDESSCHÜLERVERTRETUNG (LSV)
HESSEN
Postfach 5904
6300 Gießen 1
0641-73734

Kreisrundschriften Nr. II Schulj. 82/83

BAföG-Demo

Hände weg vom Bafög - Bildung darf nicht wieder Privileg der Reichen werden!

Für die Einstellung aller Lehrer - Keine Klasse über 25 Schüler!

Gegen Rotstift und Raketen! Bafög statt Pershing!
Keine Stimme den Bafög - Streichern!

Auf der letzten Landesvorstandssitzung wurden für den 1. März in KASSEL für Nord- und FRANKFURT für Südhessen zwei Bafög Demos beschlossen.

Nach der grössten Schüler/innen und Studentendemo der Geschichte der BRD am 4. Dezember vergangenes Jahr muss unser Protest gegen die bildungsfeindliche Bafög-Streichung weitergehen. Gerade jetzt vor den Bundestagswahlen haben wir gute Chancen unsere Forderungen vorzubringen. Die Demonstration am 4. Dez. hat gezeigt das wir gemeinsam mit vielen anderen Organisationen diese Streichung verurteilen. Diese Organisationen wissen wir auch weiter hinter uns. Gerade bei der Anhörung zum Bafög Gesetz zeigte sich dies denn nur das "Kuratorium der Deutschen Wirtschaft" und z.B. die CDU Schuler Organisation "Schüler Union" begrüßten die Änderung. Die einzig legitime Vertretung der Schüler, nämlich die KdLSV (Konferenz der Landesschülervertretungen) wurde gar nicht erst eingeladen. Doch durch das "Eindringen" der Kollegen aus Nordrheinwestfalen wurde dies schnell geändert. Sie vertraten fest die Forderungen der SV'en. Nach anschließendem

Seite -1-

Tumult und Abstimmung wurde die KdLSV als Sachverständige zur Sitzung zugelassen. Ein wichtiger parlamentarischer Erfolg also. Auch für die Presse waren die SV'en und das Thema Bafög dann interessant. Und dies wird gerade jetzt vor den Wahlen wichtig. **HIER MÜSSEN WIR WEITER UND MEHR PUTZ MACHEN !!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!** Gerade der FDP "geht jetzt der Arsch auf Grundeis". Innerhalb dieser Partei wurden schon Stimmen wach, ob man denn nicht das Schüler-Bafög erhalten solle. Und auch die SPD ließ durch ihren Kandidaten "Vogel" bekunden das eine Korrektur (?) der Bafög Beschlüsse bei ihr erfolgen würden. Nun wir wollen keine Korrektur, was immer das auch sein mag, wir wollen eine klipp und klare Aussage das es wieder Bafög geben wird, oder wie notfalls z.B. der (immer noch) SPD Ministerpräsident Börner dafür sorgen wird das die Schüler dann halt aus Landesmitteln gefördert werden.

DESHALB DIE HESSISCHE BAFÖG DEMO AM 1. MÄRZ IN FRANKFURT UND KASSEL !

Die Zeit ist zwar relativ kurz aber diese Demos werden nicht von der Landesschülervertretung allein veranstaltet. Mitarbeiten und mobilisieren werden im Bündnis die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), die DGB-jugend sowie der Elternbund Hessen. Mit diesen Organisationen wird es möglich sein einen breiten Protest zu erreichen. Wendet Euch also in Eurem Kreis an die entsprechenden Untergliederungen der einzelnen Organisationen. Sie werden Euch inhaltlich, organisatorisch und evtl. auch finanziel unterstützen.

In diesem Rundschreiben bekommt ihr erste Infos, weitere werden folgen, sowie DIN A1 (Bild) Plakate, A3 Textplakate und Flugblätter. Weiter ist im Druck die Unterschriftenliste (siehe weiter hinten) Diese soll dazu dienen möglichst viele Organisationen als Unterzeichner hinter unsere Forderungen zu bringen, (schickt uns diese besonders schnell zu!) und viele Diskussionen anzuregen. Mit ihr kann man auch die massenhafte Unterstützung unseres Protestes belegen.

So hat z.B. der Stadtschülerrat (SSR) Offenbach bei einer Aktion in der Innenstadt an einem Nachmittag über 500 Unterschriften unter einen eigenen Entwurf bekommen! (Waaahnsinnisch gut!!!) Diese Materialien und ein Schulrundschriften mit vielen Aktionsbeispielen und Argumentationshilfen wird sowohl an euch als auch an alle hessische Schulen geschickt.

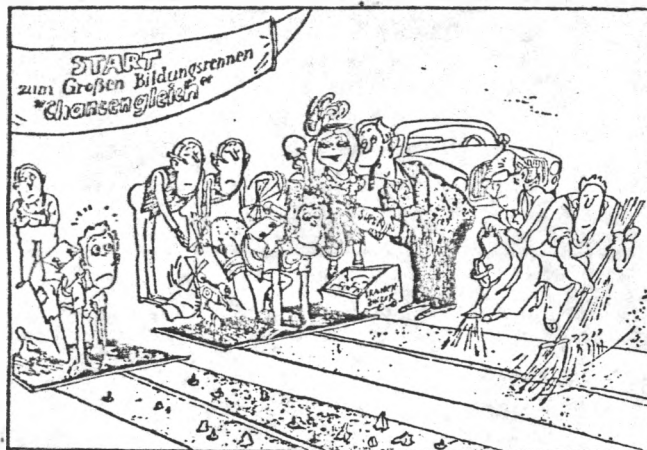
Teilt uns aber bitte jetzt schon mit in welcher Menge ihr Materialien oder andere Unterstützung braucht.

Seite -2-

ARGUMENTATIONSHILFEN oder "Wie entlarve ich seichtes Geblubber?"

BAFÖG SCHAFFT CHANCENGLEICHHEIT !!!

BAFöG war eine wichtige bildungspolitische Neuerung. Mit dieser Hilfe konnten Kinder aus sozial schwächeren Schichten endlich höhere Schulen besuchen und studieren.



So stieg der Anteil von Arbeiterkindern von 7% auf 14% auf den Gymnasien. War das Abitur z.B. schon bisher nur mit großem, also schmerzlichen Selbstkauf vieler teurer Bücher zu schaffen so bedeutet die Streichung der Förderung für viele Kinder aus sozial schwächeren Schichten das AUS. Hier wird eine Auslese getroffen. Und zwar keine Auslese, wie bisher durch Noten- druck, Numerus Clausus etc., sondern hier wird eine soziale Auslese betrieben. Die CDU gibt das unverblümt zu wie man an ihrem Beschluß des letzten Parteitages sehen kann.

"Die CDU bekennt sich zur Förderung der Elite"

Dies ist das Bekenntnis zur weiteren Verschärfung. Nach dem Noten NC, Rotsiftpolitik jetzt der "soziale Numerus Clausus". **DIE BAFÖG STREICHUNG PRODUZIERT ARBEITSLOSIGKEIT !!!**

Hören Studenten und Schüler die sich jetzt in der Oberstufe befinden auf, so mindert sich natürlich deren Chance ohne höher qualifizierten Abschluß einen Arbeitsplatz zu finden. Außerdem drängen diese dann auf den Lehrstellen "markt" und verdrängen so Real- und Hauptschülern von Sonderschülern ganz zu schweigen. Daraus ergibt sich: DEN LETZTEN BEISSEN DIE HUNDE. So sind also auch Schüler betroffen die zwar kein BAFöG bekamen aber die Auswirkungen spüren.

Weiter sind viele der Geförderten Schüler an Berufsschulen (ca. 50%) Auch hier trifft es wieder Schüler aus niederen sozialen Schichten. Ihnen wird die Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung genommen. Und ohne einen qualifizierten Abschluss sinken ihre Chancen der Arbeitslosigkeit zu entgehen auf fast Null.

LSV-Landesschülervertretung SV

GEGEN ROTSTIFT UND RAKETEN - KEINE STIMME DEN BAFÖG STREICHERN !

Noch kein halbes Jahr regiert die Kohl/Genscher/Zimmermann-Koalition in Bonn: Schüler-BAFöG gestrichen. BAFöG für Studenten nur noch als Darlehen. 520.000 Schüler sind von der BAFöG-Streichung betroffen. 50 % der BAFöG empfangenden Familien haben ein Nettoeinkommen von weniger als 1.400.-- DM monatlich.

Insgesamt wird im Haushalt '83 mehr ausgegeben als im Jahr zuvor. Von Sparen kann also nicht die Rede sein - das Geld wird umverteilt:

Z.B. werden die Sozialausgaben um 5,5 % gekürzt. Der Rüstungsetat wird um 2 Milliarden auf 46 Milliarden DM erhöht. Der BAFöG-Kahlschlag bringt demgegenüber nur eine Einsparung von 600 Millionen. - die gesamte Förderung betrug vorher schon nur 900 Millionen DM. Der zweifelhafte Spareffekt bei den Studenten tritt sowieso erst nach 1990 ein!

Dieser Regierung geht um etwas anderes:

Die Rotstiftpolitik im Bildungsbereich soll den sozialen Aufstieg für Kinder von Arbeitern und Angestellten weitgehend unmöglich machen. CDU-Bildungsministerin Wilms nennt diese Ungerechtigkeit "einen ordnungspolitischen Neubeginn". Und ein Beschluß des letzten CDU-Parteitages: "Die CDU bekennt sich uneingeschränkt zur Förderung der Elite."

Mit diesem konservativen Bildungskonzept sollen Privilegien der Reichen wiederhergestellt und gesichert werden.

Dies ist eine Politik zugunsten von Rüstung und Unternehmern.

Der Rotstift regiert nicht nur in Bonn. Wie sieht es in Hessen aus?

Die an den Schulen und Hochschulen dringend benötigten Lehrer werden nicht eingestellt, im Gegenteil die Arbeitsplatzvernichtung schreitet fort.

Wir treten für ein Bildungswesen ein, daß statt Elitebildung - Bildung ohne soziale Schranken ermöglicht. Wir verteidigen die Gesamtschule gegen die Angriffe der Konservativen und fordern den Ausbau der integrierten Gesamtschule.

- HÄNDE WEG VOM BAFÖG - BILDUNG DARF NICHT WIEDER PRIVILEG DER REICHEN WERDEN!
- SCHLUSS MIT DER ARBEITSPLATZVERNICHUNG AN SCHULEN UND HOCHSCHULEN. KEINE KLASSE ÜBER 25 SCHÜLER!
- GEGEN ROTSTIFT UND RAKETEN! BAFÖG STATT PERSHING!
- KEINE STIMME DEN BAFÖG-STREICHERN!

Deswegen rufen wir zur Teilnahme an den Demonstrationen am 01. März 1983 in Frankfurt und Kassel auf.

Name; Vorname	Beruf / Organisation / Funktion	Adresse	Unterschrift